Einer, auf den wir hoffen können

1. Advent im Jahreskreis C

Jeremia hat den Menschen eine Botschaft gegeben, die vielen Menschen Mut gemacht hat, sich auf den Weg zu machen. Sie sind voller Hoffnung aufzubrechen, um etwas zu verändern.

Vorbereitung:

ein rundes, großes, grünes Tuch,

eine Egli-Figur: Jeremia

eine Kerze, die Bibel und der goldene Reifen,

Tannenzweige für alle Kinder, dazu Legematerial,

der Adventskranz,

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker, 2024
Bildnachweis: Stefanie Penker
UID-Nummer: DE811510756

Lied

Liederbuch … Lied

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Heute feiern wir den 1. Advent. In wenigen Wochen kommt Jesus auf die Welt. Diese Zeit ist ganz besonders. Es gibt so vieles, worauf wir uns freuen können. Ich freue mich am meisten über meinen Adventskranz – wenn nach und nach immer mehr Kerzen angezündet werden und diese hell leuchten.

Worauf freust Du Dich im Advent?

Ein Kind erzählt: Ich freue mich, wenn der Nikolaus kommt.

Das kann ich verstehen, dass du dich darauf freust. Da bin ich mit dabei. Wollen wir uns gemeinsam auf den Weg in den Advent machen?

L streckt die Hand aus.

Hast Du Lust, dass wir gemeinsam losgehen und aufbrechen in den Advent?

L nimmt das Kind und geht ein paar Schritte.

Aber ihr anderen Kinder – wollt ihr mit uns aufbrechen? Worauf freut ihr euch denn ganz besonders?

Die Kinder erzählen. Nach der Erzählung werden sie aufgefordert, sich anzuschließen.

Wir alle sind eingeladen, uns auf den Weg zu machen. Schön, dass ihr alle mit dabei seid.

Ein großes, rundes, grünes Tuch wird nun in die Mitte gelegt.

Auch Gott ist in unserer Mitte, sein Licht weist uns den Weg.

Eine brennende Kerze findet auf dem Tuch einen Platz.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung. Herr, erbarme dich.

***Alle:** Herr, erbarme dich.*

Mit dir an unserer Seite machen wir uns auf den Weg. Christus, erbarme dich.

***Alle:** Christus, erbarme dich.*

Auf deine Geburt freuen wir uns. Herr, erbarme dich.

Alle: *Herr, erbarme dich.*

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott im Himmel,

in Jesus bist du uns Menschen nahe.

Jedes Jahr erwarten wir aufs Neue das Fest seiner Geburt. Jeden Tag hoffen wir auf Jesu rettendes Handeln. Halte unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit wach.

Stärke jeden unserer Schritte hin zu mehr Gerechtigkeit und Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, auf den wir in der Adventszeit in besonderer Weise warten.

Amen.

Lied

Hinführung

Gerade haben wir uns auf den Weg durch die Kirche, durch unser Pfarrheim gemacht. Wir sind sozusagen in den Advent aufgebrochen.

Seit Jahren und Jahrhunderten gibt es immer wieder Menschen, die sich auf den Weg machen.

Von einem solchen Menschen möchte ich euch heute erzählen. Sein Name ist Jeremia.

L zeigt eine Egli-Figur.

Schalom, Kinder. Ich bin Jeremia. Ich lebe in der Nähe von Jerusalem. Anatot heißt das Dorf. Mein Vater ist ein wichtiger Mann bei uns im Ort. Er glaubt an Gott. Er ist Priester. Er erzählt den Menschen von Gott. Er erzählt ihnen von den großen Taten, die Gott für uns getan hat. Immer wieder hat er uns beschützt und gerettet, ob wohl unser Volk viele Male nicht auf ihn gehört hat. Mein Vater findet immer gute Worte für die Menschen, das finde ich wunderbar. Ich glaube, dass Gott in seinem Herzen ist. Gott ist seine Stimme.

Und eines Tages habe auch ich die Stimme Gottes gehört. Er hat zu mir gesagt: Zum Propheten habe ich dich bestimmt, Jeremia. Erzähle von meiner Botschaft.

Ein Kind legt die aufgeschlagene Bibel neben die Kerze auf das Tuch.

Sie ist ganz besonders.

Der goldene Reifen wird um Bibel und Kerze gelegt.

Im ersten Moment war ich sprachlos. Zu viel Gedanken sind durch meinem Kopf geschossen: Ich soll die Botschaft Gottes an die Menschen weitersagen? Ich soll ein Prophet sein? Nein, das kann ich nicht. Ich bin noch so jung und ich habe Angst, dass ich nicht die richtigen Worte finde. Nein, das kann ich nicht.

Aber die Stimme Gottes hat gesprochen: Hab keine Angst. Ich lege meine Worte in deinen Mund. Ich mache dich stark. Die Menschen werden dir nichts Böses tun, denn ich bin immer bei dir. Ich begleite dich auf deinem Weg. Erzähle den Menschen von der Freude auf das, was kommt. Erzähle ihnen von der Hoffnung.

Naja, was soll ich euch sagen: Ich habe allen Mut zusammengenommen und habe begonnen zu reden. Hört selbst.

Lied

Liederbuch … *Lied*

L nimmt die Bibel aus der Mitte. Ein Kind ist eingeladen, die brennende Kerze vom Tuch zu nehmen und sich neben L zu stellen.

Lesung[1]

Lesung aus dem Buch Jeremía

Siehe, Tage kommen – Spruch des Herrn –, da erfülle ich das Heilswort, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda gesprochen habe.

In jenen Tagen und zu jener Zeit werde ich für David einen gerechten Spross aufsprießen lassen. Er wird Recht und Gerechtigkeit wirken im Land.

In jenen Tagen wird Juda gerettet werden, Jerusalem kann in Sicherheit wohnen.

Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

Jeremia 33, 14 – 16

Erzählung aus dem Buch Jeremia

Ihr Menschen, hört mir zu. Ich will euch von Gott erzählen. Er will euch Hoffnung schenken und sagt:

[1] vgl. Lektionar Lesejahr C © 2021 staeko.net

Es werden Tage kommen, da erfüllt sich mein Heil. Ein Kind wird geboren werden. Es ist der Nachkomme von König David. Ein kleiner Junge wird es sein. Er wird gerecht sein und sich für andere einsetzen. Die Menschen können sich auf ihn verlassen. Er steht an ihrer Seite.

Dann werden alle Menschen gerettet werden und alle werden in Sicherheit sein.

nach Jeremia 33, 14 – 16

Bibel, Kerze und Egli-Figur finden danach auf einem kleinen Tisch einen neuen Platz.

Lied

Liederbuch … *Lied*

Deutung

Jeremia hat den Menschen eine Botschaft gegeben, die vielen Menschen Mut gemacht hat, sich auf den Weg zu machen. Sie sind voller Hoffnung aufzubrechen, um etwas zu verändern.

Ich möchte dich einladen einmal nachzudenken, Wünsche zu träumen, die du für die Menschen auf dieser Welt hast. Was wünschst du dir für sie?

Die Kinder werden still und denken nach.

Sie antworten: Ich wünsche mit Frieden, ich wünsche mir …

Ich möchte ich dir einen Tannenzweig schenken. Er soll ein Hoffnungszeichen sein. Lege ihn auf den goldenen Reifen – wenn du magst, erzähle uns von deinem Wunsch, von deiner Hoffnung. Du kannst den Zweig auch still, ohne etwas zu sagen, hinlegen.

Die Kinder legen Tannenzweige auf den goldenen Reifen, sodass ein Kranz entsteht.

Mit all unseren Wünschen und Hoffnungen könnte die Welt ein wunderbarer Platz für uns Menschen sein.

Die Kinder gestalten am Rand des Tuches mit Legematerial, wie diese Welt aussehen würde.

Dazu kann leise Musik gespielt werden.

Die Bilder schenken uns Hoffnung. Es ist wichtig, sie alle anzusehen. Nehmen wir uns dazu an den Händen und verbinden uns zum Kreis.

Wenn alle Kinder ihr Bild gelegt haben, ist es wichtig, alle Bilder anzusehen. Das passiert beim folgenden Lied.

Lied

RPP *Wege gehen, Wege gehen (Zum Thema „Lebenswege“)*

Segnung des Adventskranzes

Ein Begleiter durch die kommenden Wochen ist der Adventskranz. Er ist für die kommenden Wochen unser Zeichen für den Aufbruch, unser Zeichen der Hoffnung. Seine Lichter erhellen unseren Weg.

In die Mitte, in den goldenen Reifen wird jetzt der Adventskranz gelegt.

Wir sprechen jetzt das Segensgebet über unseren Adventskranz.

Lasset uns beten:

Ewiger Gott, du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn dieses Advents auf zu dir, von dem wir alles erhoffen.

Wir bitten dich:

Segne + diesen Kranz und diese Kerzen.

Sie sind ein Zeichen, dass du der Ewige bist, dem auch diese kommende Zeit gehört; ein Zeichen, dass du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann.

Jeden Sonntag entzünden wir ein neues Licht an diesem Kranz. Lass uns so in der Liebe Christi wachsen. Mache uns bereit für die Feier seiner Geburt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Anschließend wird die erste Kerze entzündet.

Lied

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht

Fürbitten

Gott sagt uns, dass wir mutig und stark unsere Lebenswege gehen sollen. Er ist mit uns. So bitten wir ihn: Begleite uns.

Wir beten für alle, die Gottes frohe Botschaft verkünden und Mut für das Leben schenken.

Alle: Begleite uns.

Wir beten für alle, die sich im Kleinen und Großen um Gerechtigkeit und Frieden bemühen.

Alle: Begleite uns.

Wir beten für alle, die Vertrauen und Hoffnung in das Leben verloren haben.

Alle: Begleite uns.

Wir beten für …

Hier können eigene Bitten eingefügt werden.

Alle: Begleite uns.

Wir beten für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Alle: Begleite uns.

Nach jeder Bitte können Teelichter am Adventskranz entzündet werden.

Vater unser

Segen

Jetzt – am Ende unseres Gottesdienstes wollen wir aufbrechen, gemeinsam den Weg aus der Kirche, aus dem Pfarrsaal heraus gehen. Hinein in unser Leben, in unseren Alltag. Wir glauben in unserem Leben und leben deshalb unseren Glauben.

Alle Mitfeiernden gehen zur Tür. Die Kinder können dabei helfen, die Tür(en) zu öffnen. Dann treten alle nach draußen.

Für unsere Lebenswege erbitten wir hier an der Schwelle der Kirche um Gottes Segen:

Geh deinen Weg mit Gottes Hilfe, auch wenn er anders sein wird, als erwartet. Dazu segne dich der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wege entstehen erst, wenn man sie geht. Sie sind noch nicht fertig. So wie dieses Puzzle-Teil. Es braucht noch ein paar Schritte, ein bisschen Zeit, bis an Weihnachten jedes Teil an seinem Platz ist. Dann ist alles komplett.

Lied